

Sehenswürdigkeiten

Route 3

Das **(1) Syen Venn** wurde aufgrund des Reichsnaturschutzgesetzes 1936 unter Schutz gestellt. Seine Größe beträgt heute 193 ha. Das NSG ist ein abgestorbenes Hochmoor und eine bedeutende Vogelbrutkolonie. Im Gegensatz zum Gildehauser Venn führt durch dieses NSG kein Wanderweg.

Der 68 m hohe **(2) Isterberg** hat laut Heimatforscher schon den Germanen als Kultstätte gedient. Nach einer Erzählung soll die Arche Noah hier gestrandet sein. Fußspuren der Tiere sind angeblich noch heute auf dem Fels erkennbar. Hierfür gibt es auch noch andere Auslegungen, so soll der Teufel die Spuren hinterlassen haben. Oder sind es Drachenspuren? Jedenfalls gibt es nach wissenschaftlichen Erkenntnissen keine Erklärung für das Phänomen. Naheliegender ist, dass es sich um versteinerte Fußspuren handelt, die Weichtiere vor langer Zeit in dem damals noch weichen Sand hinterlassen haben.

(3) Engden ist mit seinen 450 Einwohnern der kleinste Ort der Samtgemeinde Schüttdorf. Die noch nicht einmal 100 Jahre alte Kirche „St. Antonius Abbas“ birgt uralte Schätze. Die Glocke stammt aus dem Jahre 1481, die Madonna soll ebenso alt sein.

Sehenswert die Sandsteinmauern entlang einiger Bauernhöfe und der an der Dorfstraße stehende Speicher (früher Kornbrennerei), angeblich aus dem 18. Jh. An der Durchsteckkonstruktion erkennen die Denkmalschützer, dass es sich um einen für die Grafschaft typischen Fachwerkbau handelt.

Auf den an der Wegstrecke liegenden Mühlenstumpf wurde bereits hingewiesen. Seit 1927 fehlen der in 1849 gebauten Mühle die Flügel.

(4) Kapellenplatz Kluse: Mit Unterstützung der Denkmalpflege hat sich der Landkreis vor einigen Jahren darum bemüht, die ehem. Funktion des Platzes zu klären. In der Mitte der Anlage wurde das

Fundament einer spätmittelalterlichen Kapelle freigelegt. Eine Tafel vor Ort gibt weitere Hinweise.

(5) Quendorfer See: Für den Bau der A30 wurden hier 900.000 cbm Sand entnommen. Das Areal ist heute gleichermaßen für Freizeit, Erholung, Wassersport und Naturschutz von Bedeutung. An der Badebucht beträgt die Wassertiefe bis zu 3 m, im übrigen See 7-8 m. Die neue Gastronomie „Else am See.“

Urkundlich erstmals erwähnt wurde **(6) Schüttorf** vor mehr als 825 Jahren. Tatsächlich ist der Ort wesentlich älter. Verleihung der Stadtrechte bereits 1295, somit ist Schüttorf die älteste Stadt in der Grafschaft Bentheim. Zu der Zeit erfolgte auch der Ausbau Schüttorf zur Festung. Während im Osten die Vechte als natürlicher Schutz ausreichte, wurde im übrigen Halbrund eine Stadtmauer errichtet. Heute sind noch Reste der aus dem 13./14. Jh. stammenden Stadtmauer sichtbar. Sehenswert sind das Rathaus, ein Sandsteingebäude aus dem 15. Jh. mit Stufengiebel und die Ref. Kirche, erbaut zwischen 1452 und 1535 mit dem 81 m hohen Turm, der auch heute noch die weithin sichtbare Stadtsilhouette prägt. Sehenswert weiterhin der historische Feuerlöschbrunnen (Brunnengasse) aus dem 19. Jh. und das Bürgerhaus Steinstraße, erbaut um 1600. Zu erwähnen bleibt schließlich noch, dass in Schüttorf die Wiege der Grafschafter Textilindustrie steht.